

Gemeinde Münsingen  
Abteilung Bau  
Thunstrasse 1  
3110 Münsingen  
[bauabteilung@muensingen.ch](mailto:bauabteilung@muensingen.ch)



Sozialdemokratische Partei  
Sektion Münsingen

c/o Martin Schütz  
Gerbegraben 6  
3110 Münsingen

[www.spmuensingen.ch](http://www.spmuensingen.ch)

Münsingen, 14. Januar 2021

## **Neugestaltung Dorfzentrum Münsingen - Mitwirkung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Möglichkeit der Mitwirkung. Sie erhalten mit diesem Brief die Stellungnahme der SP Sektion Münsingen zur Neugestaltung Dorfzentrum Münsingen. Es ist ein zentraler Ort für Münsingen, welcher grosses Potenzial besitzt und für die Bevölkerung ein zentraler Ort mit guter Aufenthaltsqualität und vielen Begegnungsmöglichkeiten werden könnte. Auch besteht mit diesem Zusatzraum die Möglichkeit grosse Bäume zu pflanzen, dem angesichts der im Gang befindenden Klimaerwärmung unbedingt genügend Rechnung getragen werden muss (Schattenspende und Abkühlung durch Verdunstungsleistung). Ein zentraler Aspekt wird auch sein, dass der Langsamverkehr gut geregelt wird und so möglichst wenig Konfliktpotenzial zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern geschaffen wird.

## **Allgemein zum Gesamtprojekt**

Angesichts der oben beschriebenen Bedeutung fehlen uns bei der Herangehensweise für diese Planung folgende Punkte:

- Uns fehlt ein Nutzungskonzept, welches definiert, was man auf diesem Platz alles machen können sollte (z.B. Marktplatz an Samstagen, Veranstaltungsfläche wofür? Standort für die Plakatstände der Gemeinde, etc.).
- Müsste man nicht die ZPP K (altes Coop-Areal) einbeziehen und die Entwicklung von diesem Areal abwarten, um eine optimale Gesamtwirkung zu erreichen?

Darum stellt sich für uns grundsätzlich die Frage, ob man diese Planung nicht zurückstellen und bis zur Fertigstellung der Ortsdurchfahrt ein Provisorium einrichten sollte. Uns fehlen auch Angaben zum weiteren Vorgehen. Wird beispielsweise ein Mitwirkungsbericht erstellt?



## Was wir begrüßen

- Der Platz kommt ohne oberirdische Parkplätze aus.
- Mit mehreren grossen Bäumen wird eine natürliche Beschattung gewährleistet (aber vgl. Bewässerungsthema weiter unten).
- Winterlinden als einheimischer Baum sind eine gute Wahl.
- Mit der Bank- und Stuhlausstattung wird die Möglichkeit geschaffen, auf dem Platz zu verweilen und sich zu begegnen und auch eine gewisse Flexibilität in der Nutzung wird mit den Stühlen ermöglicht.
- Das Spielen soll auch zum Zuge kommen.
- Dem Element Wasser wird auch Raum gegeben (eher kleine Fläche).
- Eine Überdachung der Veloparkplätze erhöht den Komfort für Velofahrende.

## Was uns gefällt resp. missfällt

Uns gefällt ...

- dass mit asymmetrischen Unterständen verspielte Formen vorgesehen sind.
- dass mit verschiedenfarbigen Steinplatten und den runden Formen eine attraktive Platzfläche geschaffen werden soll.

Uns gefallen nicht:

- Die zusätzlichen Holzfiguren auf dem Platz. Diese sollen lediglich auf der Insel des Kreisels zum Einsatz kommen, wo sie keinen Begegnungsraum und keine Fläche für den Langsamverkehr beanspruchen.
- Wir finden, dass die Ausstattung ein wenig überinstrumentiert ist.

## Was wir vermissen

### Langsamverkehr

- Das Konzept für den Langsamverkehr wird nicht genügend klar ausgeführt. Für die Radfahrenden braucht es ausreichend Raum, um von der Südwest- und von der Ostseite herkommend gut zu den Geschäften zu gelangen. Wenn dies gewährleistet ist, müssen sie aus diesen beiden Richtungen nicht über den neuen Kreisel verkehren und gelangen so sicherer an ihr Ziel. Dies soll hier dringend angestrebt werden.



Einerseits könnten Velobereich-Einfärbungen genutzt werden, um eine gewisse Trennwirkung zu fördern. Andererseits sollte der vor-derste Bereich zum Strassenkreisel (aber klar abgegrenzt von der Strasse) den Velofahrenden zur Verfügung stehen, so dass sich eine natürliche Trennung zwischen Veloverkehr und Fussgänger-verkehr ergibt. Da dieser Bereich aber den Verkehr in beide Richtungen gewährleisten muss, sollte er genügend breit ausgestaltet werden.

- Die Velozufahrt vom Südosten her muss mit tiefer Strassenkante sichergestellt werden und soll somit genügend abgegrenzt von der Bushaltestelle mit der erhöhten Bus-Haltekante werden.
- Bei der Bushaltestelle soll ein Bypass für die Velofahrenden markiert werden.
- Bei der Bushaltestelle braucht es unter dem Unterstand zwingend Sitzbänke.
- Die Veloabstellplätze Coop sollten auch von Osten her direkt, das heisst ohne Treppe erreichbar sein, darum sollte diese durch eine flache Rampe ersetzt werden.
- Die Stützmauer bei den Veloabstellplätzen beim Coop wird durch den grösseren Platz hinfällig. Diese Veloabstellplätze könnten auch weiter vom Coop Gebäude entfernt werden, damit der Zugang und eine gewisse Entflechtung des Langsamverkehrs besser gewährleistet werden kann.
- Nicht ersichtlich ist, ob der Aussensitzplatz von Café Berger zum Dorfplatz hin ohne Stufe zugänglich ist (unterschiedliches Niveau in der Schnittzeichnung). Der Zugang sollte mittels flacher Rampe auch für Rollstuhlfahrer etc. gut zugänglich sein. Generell ist zu wünschen, dass der Platz ohne verschiedene Niveaus auskommt.

### **Biodiversität und Klima**

- Die Biodiversitätsförderung sollte auch bei dieser Planung Thema sein. Die im Richtplan Landschaft festgehaltenen Ziele (ökologisch wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere sollen erhalten bleiben, aufgewertet und neu geschaffen werden) und die Massnahmen gemäss dem Massnahmenblatt 08 zur Strassenraumgestaltung sind auch hier umzusetzen.
- Konkret: Die Staudenmischpflanzungen mit Neophyten oder Sorten auf einem technischen Substrat erfüllen diesen Anspruch nicht. Es soll sichergestellt werden, dass einheimische Ökotypen verwendet werden und ein natürliches Substrat eingesetzt wird.
- Die einheimischen Wildpflanzen sollen einen Herkunftsnachweis haben.
- Statt die Bäume in einem flachen oder sogar erhöhten Bereich zu pflanzen, sollten die Bäume im Zentrum von leicht abfallenden



Flächen stehen, so dass das Meteorwasser zum Wurzelbereich abgeleitet wird (Stichwort Schwammstadt). Durch das Versickerungspotenzial von entsprechend gestalteten Flächen wird die ARA entlastet, die Gesundheit der Bäume verbessert (da sie weniger Trockenheitsstress haben), das Mikroklima verbessert (da über die Bäume mehr Wasser verdunsten kann) und es ist gut für die Biodiversität, da die Sickerflächen attraktive Wildstaudenrabatten sein können. Auch bei den Belägen sollte Fugen geschaffen werden, um die Versickerung besser zu gewährleisten.

<https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/departement/medien/medienmitteilungen/2020/dezember/201203a.html>

## Optimierungen

- Dass an eine Veranstaltungsfläche gedacht wird, ist in Ordnung, aber ob diese so nahe an der Strasse wirklich einem Bedürfnis entspricht, scheint uns fraglich. Durch eine Verschiebung der Veloabstellplätze beim Coop könnte man die Veranstaltungsfläche (falls wirklich nötig) besser platzieren?
- Die Flächen auf dem Kreisel vertauschen - grosse Fläche wird Ruderallfläche und die Skulpturen stehen in einer Mischpflanzung, oder noch besser in einer Bepflanzung mit einheimischen Gräsern und Stauden.

## Anregungen

- Bezüglich der Veloerschliessung könnte auch eine Variante geprüft werden, welche von der Coop-Anlieferung (zwischen den Gebäuden Thunstrasse 1 und 3) um die Anlieferung herumführt und zwischen dem SLM- und Coop-Gebäude zur Veloparkierung führt.
- Es ist darauf zu achten, dass alle zu verwendeten Steine (auch die Rand-, Bord- und Wassersteine) aus der Schweiz oder aus dem angrenzenden Ausland stammen. Es sind immer noch viele Steine aus Asien im Handel, welche unter problematischen Bedingungen abgebaut werden.
- Bezüglich dem Thema Lichtverschmutzung wäre es zu einem späteren Zeitpunkt wünschenswert einen Beleuchtungsplan zur Prüfung zu entwickeln, in welchem die Leuchtentypen (Boden-, Wand-, Decken-, Kandelaber-Leuchten etc. mit den Lichttechnischen- und steuerungstechnischen Angaben), die vorgesehenen Beleuchtungsstärken mit der normativen Herleitung (SN EN 12464-2, SN SNR EN 13201-1/2), die vorgesehenen Massnahmen zur Emissionsbegrenzung gemäss SN SIA 491 und dem vorgesehenen Lichtmanagement ausgewiesen werden. Die Farbtemperatur soll < 3'000

Kelvin betragen und alle Leuchten sollen dimmbar ausgeführt werden.



Freundliche Grüsse  
Für die SP Münsingen

Martin Schütz  
Co-Präsident